

## Nach 28 Jahren die erste Reaktion der rechten Hand

Am 24. Juli 1980, also vor fast 28 Jahren, befand ich mich mit einer Gruppe Bergsteigern in Pontresina auf einer Hochtourenwoche, zu deren Höhepunkt die Besteigung des östlichsten Viertausenders, des Piz Bernina, gehörte.

Am Tag vor diesem Ereignis erlitt ich auf der in Italien gelegenen Marco e Rosa Hütte im Alter von 36 Jahren einen Schlaganfall. Die Bergführer riefen einen Hubschrauber der Schweizer Bergrettung an, der mich in das Hospital von Samedan brachte. Als ich nach 3 Tagen der Bewusstlosigkeit erwachte, war ich rechtsseitig gelähmt. Zudem war meine Sprechfähigkeit beinahe vollständig reduziert.

Bis ich nach Aufhalten in mehreren Kliniken wieder meinen Dienst in einer Stuttgarter Behörde als Jurist wieder aufnehmen konnte, vergingen fast 9 Monate.

In den Jahren danach versuchte ich u.a. mittels Fernheilung, Botox und Behandlung vor allem durch Akupunktur meine rechte Hand wieder gebrauchsfähig zu machen.

Physiotherapeutinnen behandeln mich bis heute wöchentlich mit kleinen Fortschritten. Aber sie konnten meine Hand leider nicht wieder zur Bewegungsfähigkeit bringen.

Von Frau Dr. Berthold erfuhr ich vor Jahren im Zusammenhang mit der Lehre von Taub. Ein Besuch bei ihr in Reichenau brachte mich nicht weiter, da mein Hand nicht die für die Taub'sche Lehre geringste Bewegungsfähigkeit aufwies.

Im Herbst 2007 machte mir Frau Dr. Berthold wieder Hoffnung. Durch Anwendung der Taub'schen Bewegungstherapie in Verbindung mit der Hypnotherapie stellte sie mir minimale Funktionen der Hand in Aussicht.

Ich besuchte Dr. Berthold im Mai 2008 2 Wochen lang. Am Vormittag versetzte sie mich während der 3 stündigen Sitzungen in Trance oder ließ mich sodann mittels eines Spiegels, der die rechte Hand versteckte, die linke Hand bewegen. Ich glaubte dabei die rechte Hand zu drehen.

So verging die erste Woche der Behandlung durch die Psychologin, von der ich jeweils eine CD mit den Grundbewegungen und der Autosuggestion mitnehmen konnte.

Am vorletzten Tag konnte ich nach der Taub'schen Therapie zehmal mit der rechten Hand einen Zylinder aus der Hand von Dr. Berthold nehmen und in eine Vertiefung in ein etwa 15 cm entferntes Brett stellen und den Zylinder wieder loslassen.

Ferner nahm ich jeweils einen Würfel, stellte ihn auf einen Platz rechts davon und ergriff 2 weitere Würfel nacheinander und stellte sie auf den ersten Würfel, so dass ich eine Turm von 3 Würfeln baute. Das gelang mir fehlerlos 10 Mal.

Schließlich ergriff ich eine Glasmurmeltiere und setzte sie in eine Vertiefung auf einem Brett. Auch dies gelang mir 10 Mal ohne Fehler. Eine Übung der Feinmotorik, wie mir Frau Dr. Berthold bestätigte.

Sie war mit mir zusammen begeistert, dass ich nach fast 28 Jahren mit der bis dahin bewegungslosen Hand diese Übungen fertig brachte.

Es steht ein noch langer Weg vor mir, die Übungen fortzusetzen und im Alltag anzuwenden. Das sollte nach diesem Erfolg gelingen!

Werner Koerber